



(11)

EP 4 041 029 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
24.07.2024 Patentblatt 2024/30

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
A47B 7/02 ^(2006.01) **A47B 13/06** ^(2006.01)
A47B 13/10 ^(2006.01) **A47B 41/00** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **20790246.1**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
A47B 7/02; A47B 13/06; A47B 13/10; A47B 41/00;
A47B 2200/0011

(22) Anmeldetag: **09.10.2020**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/EP2020/078407

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2021/069661 (15.04.2021 Gazette 2021/15)

(54) **TISCH**

TABLE

TABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **09.10.2019 DE 102019127114**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
17.08.2022 Patentblatt 2022/33

(73) Patentinhaber: **ASS Einrichtungssysteme GmbH**
96338 Stockheim (DE)

(72) Erfinder: **STEGNER, Matthias**
96450 Coburg (DE)

(74) Vertreter: **2s-ip Schramm Schneider Bertagnolli**
Patent- und Rechtsanwälte Part mbB
Postfach 86 02 67
81629 München (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1- 2 140 144 JP-A- 2002 095 531
JP-A- 2014 061 263 NL-C1- 1 027 312

- JSE: "Schultische von ASS, Design, Funktion & Qualität", 11 June 2019 (2019-06-11), XP055755488, Retrieved from the Internet <URL:<https://web.archive.org/web/20190611142156/http://www.ass.de/de/produkte/tische/>> [retrieved on 20201201]
- ASS - DER BILDUNGSEINRICHTER.: "ASS Didacta 2015 HD", YOUTUBE, 18 March 2015 (2015-03-18), pages 1 pp., XP054981160, Retrieved from the Internet <URL:https://www.youtube.com/watch?v=Jp2uO14sP7E&feature=emb_logo> [retrieved on 20201202]

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 4 041 029 B1

Beschreibung

Gebiet der Erfindung

5 **[0001]** Die Erfindung betrifft einen Tisch, insbesondere einen Tisch für die Verwendung in Klassenräumen als Schultisch, mit einem Tischgestell und einer Tischplatte, wobei die Tischplatte auf dem Tischgestell aufliegt und an dem Tischgestell fixiert ist.

Hintergrund der Erfindung

10 **[0002]** Tische, insbesondere Schultische mit vier Tischbeinen, sind aus dem Stand der Technik allgemein bekannt, wie zum Beispiel aus dem Patentdokument DE2140144A1. In der Regel sind die Tischplatten der Tische quadratisch oder rechteckig ausgestaltet, wobei unterhalb der Tischplatte im Bereich der Ecken der Tischplatte jeweils ein Tischbein senkrecht zur Tischplatte angeordnet ist. Die Einsatzmöglichkeiten solcher Tische sind allerdings beschränkt. Beispielsweise lassen sich solche Tische nicht stapeln, sodass sie nicht platzsparend verstaut werden können. Solche Tische können zwar aneinander gestellt werden, allerdings sind die Möglichkeiten, wie solche Tische aneinander gestellt werden können, beschränkt.

Aufgabe der Erfindung

20 **[0003]** Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, einen Tisch, insbesondere einen Schultisch, bereitzustellen, mit dem die aus dem Stand der Technik bekannten Nachteile zumindest teilweise vermieden werden können und mit dem einerseits deutlich mehr Varianten möglich sind, Tische bündig aneinander zu stellen, und der andererseits einfach und platzsparend stapelbar ist.

Erfindungsgemäße Lösung

[0004] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe mit einem Tisch nach dem unabhängigen Anspruch gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen des erfindungsgemäßen Tisches sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

30 **[0005]** Bereitgestellt wird demnach ein Tisch mit einem Tischgestell und einer Tischplatte, wobei die Tischplatte auf dem Tischgestell aufliegt, wobei das Tischgestell zwei vordere Tischbeine und zumindest ein hinteres Tischbein aufweist, und wobei die beiden vorderen Tischbeine jeweils außerhalb einer Kante der Tischplatte angeordnet sind, derart, dass die beiden vorderen Tischbeine seitlich an der jeweiligen Kante überstehen. Das bedeutet, dass die beiden vorderen Tischbeine senkrecht zur Tischplatte stehen, aber außerhalb der Tischplatte angeordnet sind, also senkrecht unterhalb einer gedachten Verlängerung der Tischplatte stehen. Die beiden vorderen Tischbeine stehen also senkrecht zur Tischplatte, sind aber nicht unter der Tischplatte angeordnet sondern verlaufen seitlich außerhalb der Tischplatte. Dadurch, dass die beiden vorderen Tischbeine seitlich außerhalb der Tischplatte verlaufen, d.h. versetzt zur Tischplatte außerhalb der Tischplatte angeordnet sind, wird ein Stapel von erfindungsgemäßen Tischen möglich, d.h. ein erfindungsgemäßer Tisch kann auf einen weiteren Tisch (der nicht notwendigerweise ein erfindungsgemäßer Tisch sein muss) gestapelt werden, da die beiden vorderen Tischbeine des "oberen" Tisches seitlich an der Tischplatte des "unteren" Tisches vorbeigeführt werden können.

[0006] Erfindungsgemäß weist das Tischgestell zwei hintere Tischbeine auf.

[0007] Der Abstand der beiden vorderen Tischbeine zueinander kann größer sein als der Abstand der beiden hinteren Tischbeine zueinander.

45 **[0008]** Das zumindest eine hintere Tischbein oder die beiden hinteren Tischbeine können unterhalb der Tischplatte angeordnet sind, derart, dass sie an der Tischplatte nicht seitlich überstehen. Das bedeutet, dass das hintere Tischbein bzw. die beiden hinteren Tischbeine im Gegensatz zu den beiden vorderen Tischbeinen unterhalb der Tischplatte angeordnet sind und senkrecht zur Unterseite der Tischplatte stehen. Ein Tischbein der beiden vorderen Tischbeine kann um einen Versatz versetzt zum anderen Tischbein der beiden vorderen Tischbeine angeordnet sein. Das bedeutet, dass eines der beiden vorderen Tischbeine relativ zum anderen der beiden vorderen Tischbeine um den Versatz nach hinten versetzt an der Tischplatte angeordnet ist. Der Abstand des einen vorderen Tischbeines zur vorderen Kante der Tischplatte ist also größer als der Abstand des anderen vorderen Tischbeines zur vorderen Kante der Tischplatte. Damit lassen sich erfindungsgemäße Tische noch besser bündig nebeneinander anordnen.

[0009] Ganz besonders vorteilhaft ist es, wenn der Versatz größer ist als der Durchmesser der vorderen Tischbeine.

50 **[0010]** Erfindungsgemäß ist die Tischplatte fünfeckig ausgestaltet.

[0011] Erfindungsgemäß weist die Tischplatte zwei 120°-Winkel (d.h. zwei Ecken mit einem Winkel von 120°) auf.

[0012] In einer noch weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weist die Tischplatte drei 120°-Winkel (d.h. drei Ecken mit einem Winkel von 120°) auf.

[0013] Ferner weist die Tischplatte zwei 90°-Winkel (d.h. zwei Ecken mit einem Winkel von 90°) auf.

[0014] Die beiden vorderen Tischbeine können jeweils in einem Bereich zwischen einem 90°-Winkel und einem 120°-Winkel der Tischplatte angeordnet sein. Das bedeutet, dass die beiden vorderen Tischbeine jeweils außerhalb einer zwischen einem 90°-Winkel und einem 120°-Winkel verlaufenden Kante der Tischplatte angeordnet sind.

[0015] An den beiden vorderen Tischbeinen und/oder an dem hinteren Tischbein bzw. an den beiden hinteren Tischbeinen können jeweils Rollen angeordnet sein.

[0016] Die beiden hinteren Tischbeine sind über eine hintere Verbindungsstrebe miteinander verbunden.

[0017] Die beiden hinteren Tischbeine sind über eine seitliche Verbindungsstrebe mit jeweils einem vorderen Tischbein miteinander verbunden.

[0018] Die beiden seitlichen Verbindungsstreben stehen jeweils in einem Winkel zur hinteren Verbindungsstrebe, wobei der Winkel zwischen 100° und 120°, vorzugsweise 110° beträgt.

[0019] Die beiden seitlichen Verbindungsstreben können jeweils im Bereich des 90°-Winkels der Tischplatte seitlich an der jeweiligen Kante der Tischplatte nach außen geführt sein, und das nach außen geführte Ende kann jeweils mit einem der beiden vorderen Tischbeine verbunden ist.

[0020] Der erfindungsgemäße Tisch lässt sich durch die außerhalb der Tischkante angeordneten vorderen Tischbeine besonders einfach und platzsparend stapeln. Gleichzeitig können mehrere Tische trotz der außerhalb der Tischkante angeordneten vorderen Tischbeine bündig aneinander gestellt werden.

Kurzbeschreibung der Figuren

[0021] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung in Verbindung mit der Zeichnung.

[0022] Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Tisches,

Fig. 2 ein Tischgestell eines erfindungsgemäßen Tisches in einer perspektivischen Ansicht;

Fig. 3 eine Draufsicht des in Fig. 2 gezeigten Tischgestells;

Fig. 4 eine Draufsicht auf eine Tischplatte eines erfindungsgemäßen Tisches mit einem unterhalb der Tischplatte angeordneten Tischgestell;

Fig. 5 drei Beispiele, wie erfindungsgemäße Tische aneinander gestellt werden können; und

Fig. 6 mehrere erfindungsgemäße Tische, die übereinander gestapelt sind.

Detaillierte Beschreibung der Erfindung

[0023] **Fig. 1** zeigt einen erfindungsgemäßen Tisch 1 in einer perspektivischen Ansicht. Der Tisch besteht hier aus einem Tischgestell 10 und einer Tischplatte 20, wobei die Tischplatte 20 auf dem Tischgestell 10 aufliegt und mit dem Tischgestell verbunden ist.

[0024] Das Tischgestell 10 weist hier vier Tischbeine 15, 16 auf, nämlich zwei vordere Tischbeine 15 und zwei hintere Tischbeine 16. Die beiden hinteren Tischbeine 16 sind unterhalb der Tischplatte 20 und senkrecht zur Tischplatte 20 angeordnet.

[0025] Die beiden vorderen Tischbeine 15 sind senkrecht zur Tischplatte 20 ausgerichtet. Allerdings sind die beiden vorderen Tischbeine 15 nicht senkrecht unterhalb der Tischplatte 20, sondern versetzt zur Tischplatte 20 außerhalb der Tischplatte 20 angeordnet. Das heißt, dass die beiden vorderen Tischbeine 15 jeweils außerhalb einer Kante 21a, 21b der Tischplatte 20 angeordnet sind, sodass die beiden vorderen Tischbeine 15 seitlich an der Tischplatte bzw. an der jeweiligen Kante 21a, 21b überstehen. Mittels einer senkrecht zum jeweiligen vorderen Tischbein verlaufenden Querstrebe ist das jeweilige vordere Tischbein mit der Tischplatte verbunden, sodass die Tischplatte 20 nicht auf den vorderen Tischbeinen 15 aufliegt, sondern an der jeweiligen Querstrebe.

[0026] Die beiden vorderen Tischbeine 15 sind so relativ zur Tischplatte 20 angeordnet, dass deren oberes Ende unterhalb der Tischplatte 20 endet, d.h. das obere Ende der vorderen Tischbeine 15 seitlich nicht in die Kanten 21a, 21b der Tischplatte 20 hineinragen. Dadurch wird ein nahtloses Aneinanderreihen (d.h. ein bündiges nebeneinanderstellen) mehrerer erfindungsgemäßer Tische ermöglicht, obwohl die beiden vorderen Tischbeine 15 seitlich an der Tischplatte 20 überstehen. Denn die beiden vorderen Tischbeine 15 können so an dem benachbarten Tisch unterhalb dessen Tischplatte 20 geschoben werden.

[0027] Aufgrund der außerhalb der Tischplatte 20 angeordneten vorderen Tischbeine 15 können mehrere erfindungsgemäße Tische zudem so übereinander gestapelt werden, dass alle vier Tischbeine seitlich an der Tischplatte des unteren Tisches vorbeigeführt werden können. Damit ist ein besonders kompaktes und platzsparendes Stapeln der Tische möglich.

[0028] Bei der hier gezeigten Ausgestaltung eines erfindungsgemäßen Tisches sind an den beiden unteren Enden

der hinteren Tischbeine 16 jeweils Rollen 30 angeordnet. Damit lässt sich der Tisch durch Anheben an der Vorderseite einfach bewegen, was insbesondere in Schulen vorteilhaft ist, wenn Kinder die Tische verschieben sollen oder wollen.

[0029] An den beiden vorderen Tischbeinen 15 sind an den unteren Enden jeweils Filzgleiter 35 angeordnet, die einerseits ein Zerkratzen bzw. Beschädigen des Bodens verhindern und andererseits dennoch einen genügend großen Reibwiderstand zum Boden aufweisen, um ein ungewolltes Verschieben des Tisches zu verhindern. Alternativ können die Rollen 30 auch an den vorderen Tischbeinen 15 und die Gleiter 35 an den hinteren Tischbeinen 16 angeordnet sein, wie beispielsweise in Fig. 6 gezeigt.

[0030] In einer weiteren Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Tisches kann auf die Rollen 30 und/oder auf die Filzgleiter 35 auch verzichtet werden.

[0031] Die Tischplatte 20 des erfindungsgemäßen Tisches 1 ist fünfeckig ausgestaltet, was mehrere Vorteile mit sich bringt, wie sich aus nachfolgender Beschreibung ergibt.

[0032] Der Kreis K zeigt eine mögliche Position eines hinteren Tischbeines, wenn nicht erfindungsgemäß lediglich ein hinteres Tischbein vorgesehen ist. Auch bei einer solchen drei-beinigen Ausgestaltung des Tischgestells 10 bleibt aufgrund der Anordnung der beiden vorderen Tischbeine 15 außerhalb der Tischplatte 20 die einfache Stapelbarkeit des Tisches erhalten.

[0033] Fig. 2 zeigt ein Tischgestell 10 eines erfindungsgemäßen Tisches in einer perspektivischen Ansicht.

[0034] Der Abstand dV der beiden vorderen Tischbeine 15a, 15b zueinander ist größer als der Abstand dH der beiden hinteren Tischbeine 16 zueinander. Durch den größeren Abstand dV der beiden vorderen Tischbeine und dadurch, dass die beiden vorderen Tischbeine 15 seitlich zur Tischplatte 20 angeordnet sind, wird ein einfaches Stapeln ermöglicht. Zum Stapeln eines Tisches auf einen anderen Tisch kann so der obere Tisch von der Seite her auf den unteren Tisch "aufgeschoben" werden, sodass der obere Tisch zum Stapeln nur geringfügig angehoben werden muss.

[0035] Die beiden hinteren Tischbeine 16 sind über eine hintere Verbindungsstrebe 40 miteinander verbunden. Das rechte vordere Tischbein 15a ist über eine seitliche Verbindungsstrebe 41a mit dem hinteren linken Tischbein verbunden. Ferner ist das rechte vordere Tischbein 15b über eine seitliche Verbindungsstrebe 41b mit dem linken hinteren Tischbein verbunden. Dadurch ergibt sich ein im Wesentlichen trapezförmiges Tischgestell 10.

[0036] Wie aus Fig. 2 deutlich sichtbar ist, enden die vier Tischbeine auf derselben Höhe, sodass bei einer auf das Tischgestell 10 aufgelegten Tischplatte 20 die Tischplatte auf den beiden hinteren Tischbeinen 16 aufliegt und die beiden vorderen Tischbeine 15 senkrecht zur Tischplatte außerhalb der Tischplatte verlaufen, ohne dass die beiden vorderen Tischbeine 15 in die Tischplatte hineinragen.

[0037] Bei einer drei-beinigen Ausgestaltung des Tischgestells 10 ist anstelle der beiden hinteren Tischbeine 16 lediglich ein hinteres Tischbein vorgesehen, das dann etwa zwischen den beiden in Fig. 2 gezeigten hinteren Tischbeinen 16 angeordnet ist. In diesem Fall ist das hintere Tischbein einerseits über die seitliche Verbindungsstrebe 41a mit dem rechten vorderen Tischbein 15a und andererseits über die seitliche Verbindungsstrebe 41b mit dem linken vorderen Tischbein 15b verbunden.

[0038] Fig. 3 zeigt das in Fig. 2 gezeigte Tischgestell 10 in einer Ansicht von oben. Die beiden seitlichen Verbindungsstreben 41a, 41b sind jeweils im Bereich der vorderen Tischbeine 15 nach außen geführt, wobei der nach außen geführte Abschnitt der beiden seitlichen Verbindungsstreben mit dem jeweiligen Tischbein 15a, 15b verbunden ist. Die beiden seitlichen Verbindungsstreben 41a, 41b weisen demnach jeweils einen ersten Abschnitt und einen zweiten Abschnitt auf, wobei der erste Abschnitt in einem Winkel γ' zum zweiten Abschnitt steht, und wobei der zweite Abschnitt jener Abschnitt ist, der zu dem jeweiligen Tischbein nach außen geführt ist. Die Tischplatte liegt also im Wesentlichen an den beiden hinteren Tischbeinen 16, an der hinteren Verbindungsstrebe 40 und an den beiden seitlichen Verbindungsstreben 41a, 41b auf.

[0039] Die beiden seitlichen Verbindungsstreben 41a, 41b stehen jeweils in einem Winkel γ zur hinteren Verbindungsstrebe 40. Der Winkel γ zwischen der hinteren Verbindungsstrebe 40 und der jeweiligen seitlichen Verbindungsstrebe 41a, 41b beträgt zwischen 100° und 120° , vorzugsweise 110° . Da die nach außen geführten Abschnitte der beiden seitlichen Verbindungsstreben 41a, 41b parallel zur hinteren Verbindungsstrebe 40 verlaufen, stehen die beiden nach außen geführten Abschnitte der beiden seitlichen Verbindungsstreben in einem Winkel $\gamma' = 180^\circ - \gamma$ zu der jeweiligen seitlichen Verbindungsstrebe. Bei einem Winkel $\gamma = 110^\circ$ stehen die beiden nach außen geführten Abschnitte der seitlichen Verbindungsstreben in einem Winkel $\gamma' = 70^\circ$ zum jeweiligen ersten Abschnitt der seitlichen Verbindungsstreben.

[0040] Die beiden vorderen Tischbeine 15a, 15b sind um einen Versatz V versetzt zueinander angeordnet. Das bedeutet, dass das Tischbein 15a im Vergleich zum Tischbein 15b versetzt nach hinten angeordnet ist (oder umgekehrt). Der Versatz V ist so gewählt, dass er mindestens dem Durchmesser der vorderen Tischbeine entspricht. Bei einem seitlichen Aneinanderstellen von zwei erfindungsgemäßen Tischen wird so gewährleistet, dass beispielsweise das linke vordere Tischbein 15b eines ersten Tisches an dem rechten vorderen Tischbein 15a eines zweiten Tisches vorbeigeschoben und unter die Tischplatte des zweiten Tisches geschoben werden kann, sodass die beiden Tischplatten bündig nebeneinander angeordnet werden können. Gleichzeitig kann das rechte vordere Tischbein 15a des zweiten Tisches unter die Tischplatte des ersten Tisches geschoben werden.

[0041] Fig. 4 zeigt einen erfindungsgemäßen Tisch in einer Ansicht von oben, wobei die unterhalb der Tischplatte 20

angeordneten Abschnitte des Tischgestells 10 als gestrichelte Linien dargestellt sind.

[0042] Erfindungsgemäß ist die Tischplatte 20 als fünfeckige Tischplatte ausgestaltet. Die Tischplatte 20 weist zwei 120° -Winkel α auf. Zudem weist die Tischplatte 20 zwei 90° -Winkel β auf, wobei die beiden 90° -Winkel β zwei benachbarte Winkel bzw. Ecken der Tischplatte 20 sind.

[0043] Durch diese besondere Ausgestaltung der Tischplatte 20 mit den drei 120° -Winkeln und den zwei 90° -Winkeln können mehrere erfindungsgemäße Tische in besonders vielen Varianten bündig aneinander gestellt werden. Gleichzeitig ist aufgrund der besonderen Ausgestaltung des Tischgestells gewährleistet, dass mehrere Tische kompakt übereinander gestapelt werden können.

[0044] Aus Fig. 4 ist zudem deutlich erkennbar, dass die beiden vorderen Tischbeine 15a, 15b senkrecht außerhalb der Tischplatte 20 angeordnet sind, wobei die beiden vorderen Tischbeine im vorderen Bereich der Tischplatte, d.h. im Bereich der beiden 90° -Winkel β bzw. im Bereich der beiden vorderen Ecken seitlich an der Tischplatte 20 überstehen.

[0045] In einer konkreten, aber dennoch beispielhaften Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Tisches, weist die Tischplatte 20 folgende Maße auf:

- Länge der Seite / Kante S1: ca. 70 cm
- Länge der Seiten / Kanten S2: ca. 40 cm
- Länge der Seiten / Kanten S3: ca. 40 cm (ergibt sich aus den Längen der Seiten / Kanten S1 und S2 und aus den Winkeln α und β)

[0046] Das dazugehörige Tischgestell 10 weist folgende Maße auf:

- Länge der beiden seitlichen Verbindungstreben 41a, 41b: ca. 36 cm
- Länge der hinteren Verbindungstrebe 40: ca. 28 cm
- Abstand zwischen den beiden vorderen Tischbeinen: ca. 71 cm
- Durchmesser der beiden vorderen Tischbeine: ca. 4 cm
- Versatz V zwischen den beiden vorderen Tischbeinen: ca. 4,5 cm
- Abstand zwischen der mittleren 120° -Ecke und der hinteren Verbindungstrebe 40: ca. 14 cm

[0047] Selbstverständlich sind auch andere Maße des Tischgestells und der Tischplatte möglich.

[0048] Fig. 5 zeigt drei verschiedene Varianten, wie mehrere erfindungsgemäße Tische bündig aneinander gestellt werden können.

[0049] In Abbildung (a) sind drei Tische sternförmig aneinander gestellt, sodass die zwischen den beiden 90° -Winkeln verlaufende lange Tischkante als Bereich zum Sitzen verwendet werden kann.

[0050] In Abbildung (b) sind sechs erfindungsgemäße Tische so bündig aneinander gestellt, dass sie im Wesentlichen einen kreisförmigen Gesamttisch ergeben. Auch hier zeigen die zwischen den jeweiligen 90° -Winkeln verlaufenden langen Tischkanten nach außen und bilden den Bereich zum Sitzen.

[0051] Abbildung (c) zeigt vier bündig angeordnete Tische, wobei jeweils zwei zwischen den 90° -Winkeln verlaufende Tischkanten eine gemeinsame, lange Tischkante bilden.

[0052] Fig. 6 zeigt ein Beispiel von drei übereinander gestapelten Tischen.

[0053] Deutlich erkennbar ist hierbei, dass die beiden vorderen Tischbeine 15 jeweils seitlich an den Tischplatten der darunterliegenden Tische vorbeigeführt sind. Auch die beiden hinteren Tischbeine 16 sind jeweils seitlich an den Tischplatten der darunterliegenden Tische vorbeigeführt. Dadurch ergibt sich eine sehr kompakte Stapelung mehrerer erfindungsgemäßer Tische.

Bezugszeichen:

[0054]

- 1 Tisch
- 10 Tischgestell
- 15 (zwei) vordere Tischbeine
- 15a ein Tischbein der beiden vorderen Tischbeine 15
- 15b andere Tischbein der beiden vorderen Tischbeine 15
- 16 hintere Tischbeine bzw. ein hinteres Tischbein
- 20 Tischplatte
- 21a Kante der Tischplatte 20

21b	Kante der Tischplatte 20
30	Rollen
35	Filzgleiter
40	hintere Verbindungsstrebe zwischen den beiden hinteren Tischbeinen 16
5 41a	seitliche Verbindungsstrebe zwischen einem hinteren Tischbein und einem vorderen Tischbein 15a
41b	seitliche Verbindungsstrebe zwischen einem hinteren Tischbein und einem vorderen Tischbein 15b
α	120°-Winkel
β	90°-Winkel
γ	Winkel zwischen der hinteren Verbindungsstrebe 40 und einer seitlichen Verbindungsstrebe 41a, 41b
10 d	Abstand zwischen der mittleren 120°-Ecke und der hinteren Verbindungsstrebe 40
dV	Abstand der beiden vorderen Tischbeine 15 zueinander
dH	Abstand der beiden hinteren Tischbeine 16 zueinander
K	Position des hinteren Tischbeines
S1 bis S3	Seiten (Kanten) der Tischplatte 20
15 V	Versatz der beiden vorderen Tischbeine 15 zueinander

Patentansprüche

- 20 1. Tisch (1) mit einem Tischgestell (10) und einer Tischplatte (20), wobei die Tischplatte auf dem Tischgestell aufliegt, wobei das Tischgestell zwei vordere Tischbeine (15) und zwei hintere Tischbeine (16) aufweist, wobei die beiden vorderen Tischbeine jeweils außerhalb einer Kante (21a; 21b) der Tischplatte angeordnet sind, derart, dass die beiden vorderen Tischbeine seitlich an der jeweiligen Kante überstehen, wobei die Tischplatte (20) fünfeckig ausgestaltet ist, wobei die Tischplatte (20) zwei 120°-Winkel und zwei 90°-Winkel aufweist, wobei die beiden hinteren Tischbeine (16) über eine hintere Verbindungsstrebe (40) miteinander verbunden sind, wobei die beiden hinteren Tischbeine (16) über eine seitliche Verbindungsstrebe (41a; 41b) mit jeweils einem vorderen Tischbein (15a; 15b) miteinander verbunden sind, wobei die beiden seitlichen Verbindungsstreben (41a, 41b) jeweils in einem Winkel (γ) zur hinteren Verbindungsstrebe (40) stehen, wobei der Winkel (γ) zwischen 100° und 120°, vorzugsweise 110° beträgt, und wobei die Tischplatte (20) auf den beiden hinteren Tischbeinen (16) an der hinteren Verbindungsstrebe (40) und den beiden seitlichen Verbindungsstreben (41a, 41b) aufliegt.
- 25 2. Tisch nach Anspruch 1, wobei der Abstand (dV) der beiden vorderen Tischbeine (15) zueinander größer ist als der Abstand (dH) der beiden hinteren Tischbeine (16) zueinander.
- 35 3. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die beiden hinteren Tischbeine (16) unterhalb der Tischplatte (20) angeordnet sind, derart, dass sie an der Tischplatte nicht seitlich überstehen.
- 40 4. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei ein Tischbein (15a) der beiden vorderen Tischbeine (15) um einen Versatz (V) nach hinten versetzt zum anderen Tischbein (15b) der beiden vorderen Tischbeine (15) angeordnet ist.
5. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Tischplatte (20) drei 120°-Winkel aufweist.
- 45 6. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die beiden vorderen Tischbeine (15) jeweils in einem Bereich zwischen einem 90°-Winkel und einem 120°-Winkel der Tischplatte (20) angeordnet sind.
7. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei an den beiden vorderen Tischbeinen (15) und/oder an den beiden hinteren Tischbeinen (16) jeweils Rollen (30) angeordnet sind.
- 50 8. Tisch nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die beiden seitlichen Verbindungsstreben (41a; 41b) jeweils im Bereich des 90°-Winkels der Tischplatte (20) seitlich an der jeweiligen Kante (21a, 21b) der Tischplatte (20) nach außen geführt sind, und das nach außen geführte Ende jeweils mit einem der beiden vorderen Tischbeine (15a; 15b) verbunden ist.

Claims

1. A table (1) having a table frame (10) and a table top (20), wherein the table top rests on the table frame, wherein

the table frame has two front table legs (15) and two rear table legs (16), wherein the two front table legs are each arranged outside an edge (21a; 21b) of the table top in such a way that the two front table legs protrude laterally at each edge, wherein the table top (20) is pentagonal, wherein the table top (20) has two 120° angles and two 90° angles, wherein the two rear table legs (16) are connected to one another via a rear connecting strut (40), wherein the two rear table legs (16) are connected to one front table leg (15a; 15b) via a lateral connecting strut (41a; 41b), wherein the two lateral connecting struts (41a; 41b) are each at an angle (γ) to the rear connecting strut (40), wherein the angle (γ) is between 100° and 120°, preferably 110°, and wherein the table top (20) rests on the two rear table legs (16) on the rear connecting strut (40) and the two lateral connecting struts (41a; 41b).

2. The table according to claim 1, wherein the distance (dV) between the two front table legs (15) is greater than the distance (dH) between the two rear table legs (16).
3. The table according to either of the preceding claims, wherein the two rear table legs (16) are arranged below the table top (20) in such a way that they do not protrude laterally beyond the table top.
4. The table according to any of the preceding claims, wherein one table leg (15a) of the two front table legs (15) is offset to the rear by an offset (V) relative to the other table leg (15b) of the two front table legs (15).
5. The table according to any of the preceding claims, wherein the table top (20) has three 120° angles.
6. The table according to any of the preceding claims, wherein the two front table legs (15) are each arranged within a range between a 90° angle and a 120° angle of the table top (20).
7. The table according to any of the preceding claims, wherein rollers (30) are each arranged on the two front table legs (15) and/or on the two rear table legs (16).
8. The table according to any of the preceding claims, wherein the two lateral connecting struts (41a; 41b) are each guided outward within the range of the 90° angle of the table top (20) laterally at each edge (21a; 21b) of the table top (20), and the outwardly guided end is connected to one of the two front table legs (15a; 15b).

Revendications

1. Table (1) comportant un piètement de table (10) et un plateau de table (20), dans laquelle le plateau de table repose sur le piètement de table, dans laquelle le piètement de table présente deux pieds de table avant (15) et deux pieds de table arrière (16), dans laquelle les deux pieds de table avant sont respectivement disposés à l'extérieur d'un bord (21a ; 21b) du plateau de table, de telle sorte que les deux pieds de table avant dépassent latéralement au niveau du bord respectif, dans laquelle le plateau de table (20) est réalisé de manière pentagonale, dans laquelle le plateau de table (20) présente deux angles de 120° et deux angles de 90°, dans laquelle les deux pieds de table arrière (16) sont reliés ensemble par l'intermédiaire d'une entretoise de liaison arrière (40), dans laquelle les deux pieds de table arrière (16) sont reliés ensemble à respectivement un pied de table avant (15a ; 15b) par l'intermédiaire d'une entretoise de liaison latérale (41a ; 41b), dans laquelle les deux entretoises de liaison latérales (41a ; 41b) sont respectivement à un angle (γ) par rapport à l'entretoise de liaison arrière (40), dans laquelle l'angle (γ) est compris entre 100° et 120°, de préférence est de 110°, et dans laquelle le plateau de table (20) repose sur les deux pieds de table arrière (16) au niveau de l'entretoise de liaison arrière (40) et des deux entretoises de liaison latérales (41a ; 41b).
2. Table selon la revendication 1, dans laquelle la distance (dV) entre les deux pieds de table avant (15) est supérieure à la distance (dH) entre les deux pieds de table arrière (16).
3. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle les deux pieds de table arrière (16) sont disposés en dessous du plateau de table (20), de telle sorte qu'ils ne dépassent pas latéralement au niveau du plateau de table.
4. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle un pied de table (15a) parmi les deux pieds de table avant (15) est disposé de manière décalée vers l'arrière d'un décalage (V) par rapport à l'autre pied de table (15b) parmi les deux pieds de table avant (15).
5. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle le plateau de table (20) présente trois angles de 120°.

EP 4 041 029 B1

6. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle les deux pieds de table avant (15) sont respectivement disposés dans une plage comprise entre un angle de 90° et un angle de 120° du plateau de table (20).
7. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle des roulettes (30) sont respectivement disposées au niveau des deux pieds de table avant (15) et/ou au niveau des deux pieds de table arrière (16).
8. Table selon l'une des revendications précédentes, dans laquelle les deux entretoises de liaison latérales (41a ; 41b) sont respectivement guidées vers l'extérieur dans la plage de l'angle de 90° du plateau de table (20), latéralement sur le bord (21a ; 21b) respectif du plateau de table (20), et l'extrémité guidée vers l'extérieur est respectivement reliée à l'un des deux pieds de table avant (15a ; 15b).

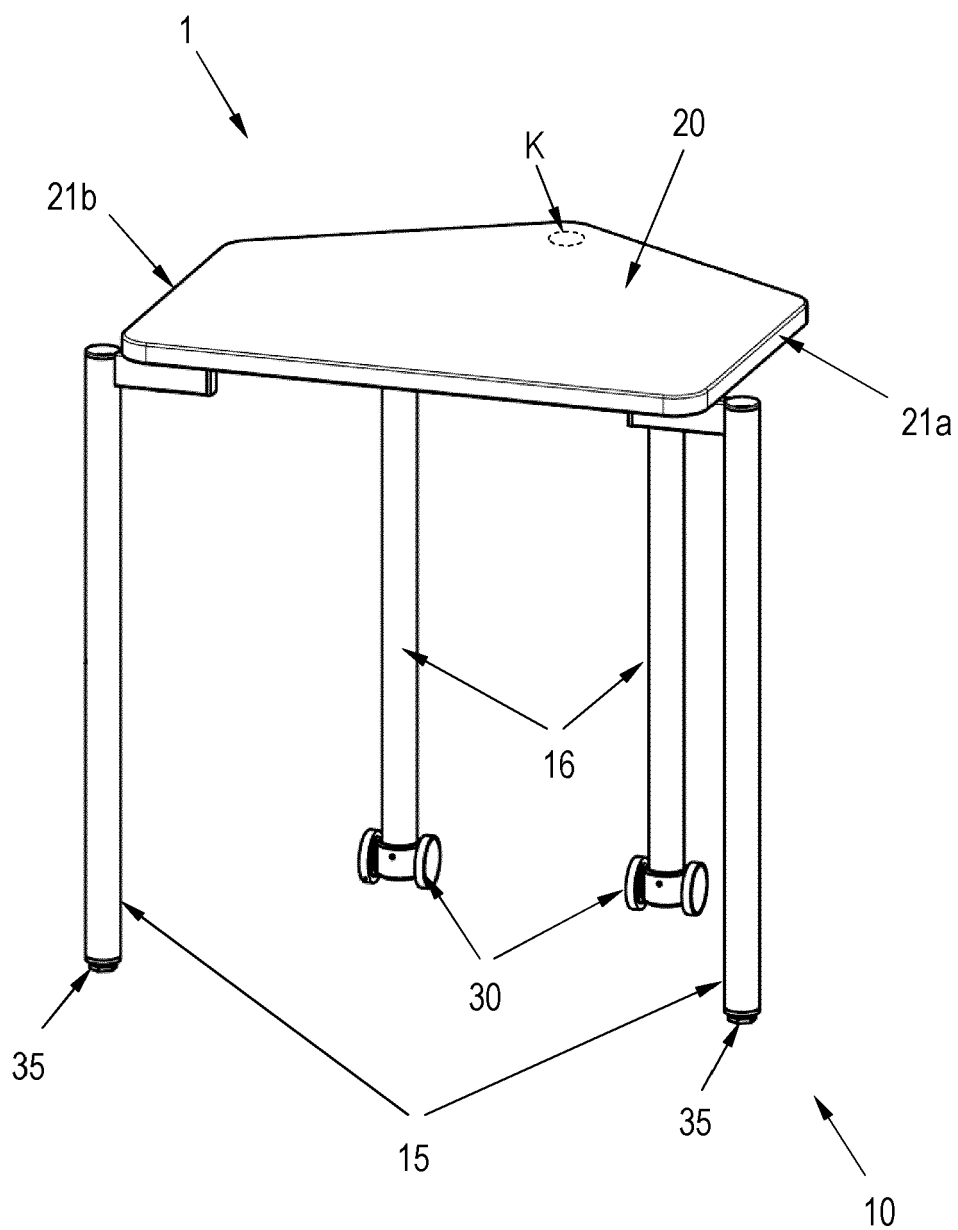


Fig. 1

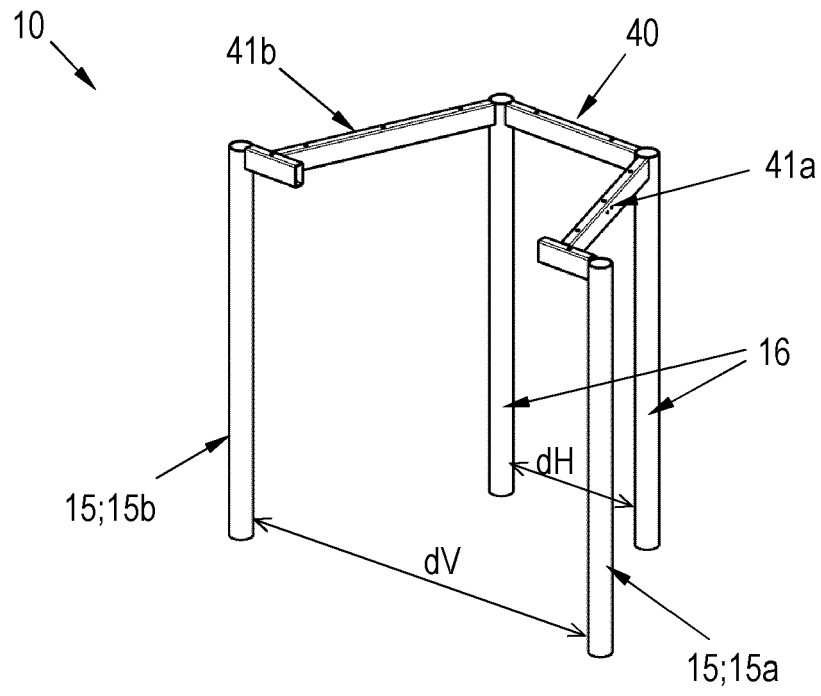


Fig. 2

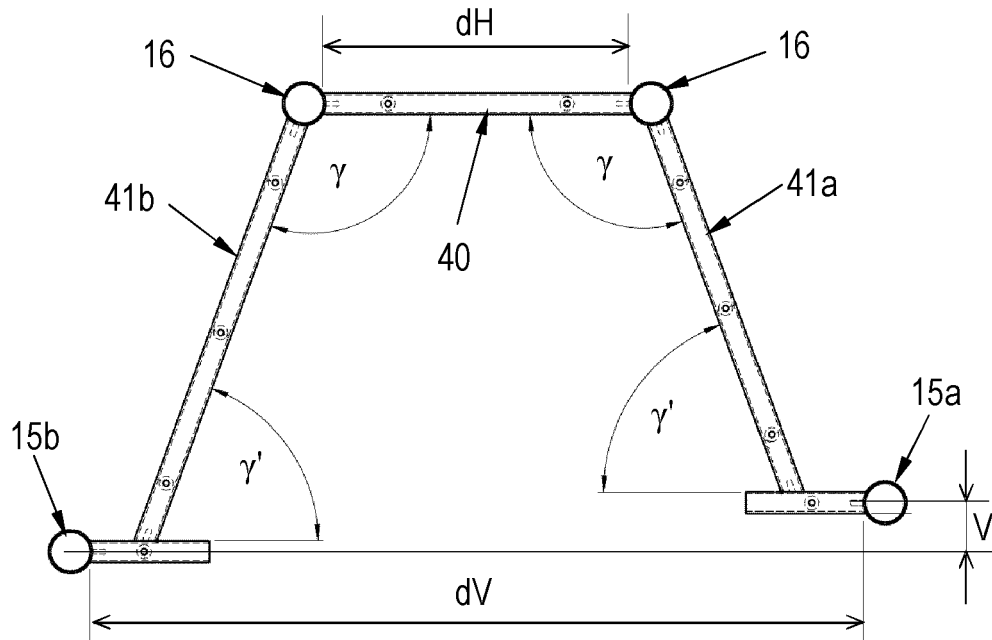


Fig. 3

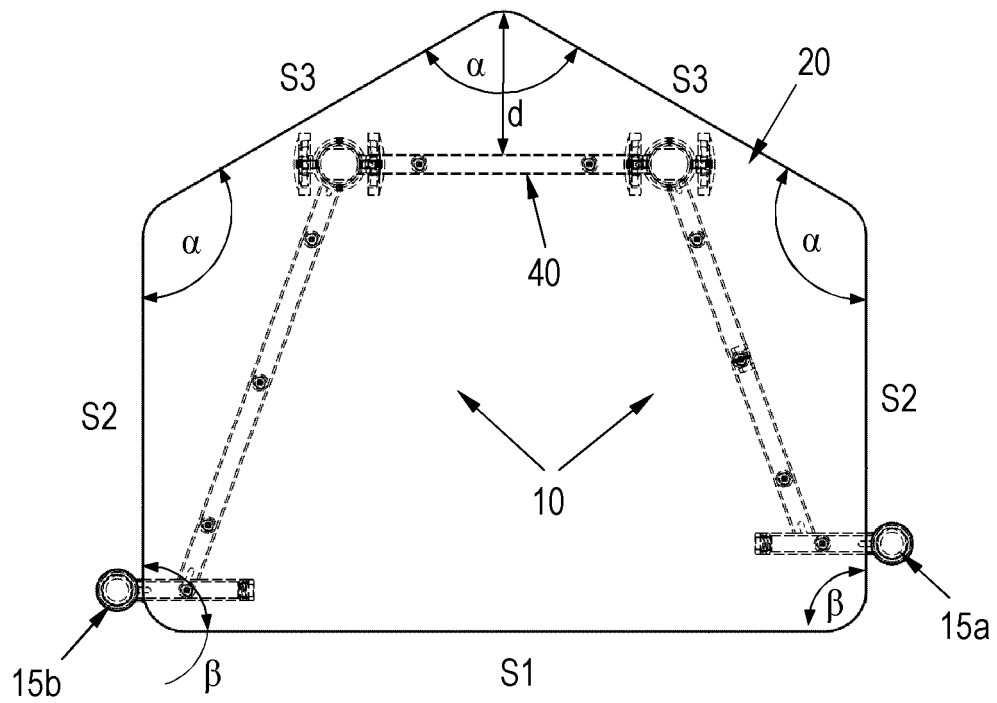
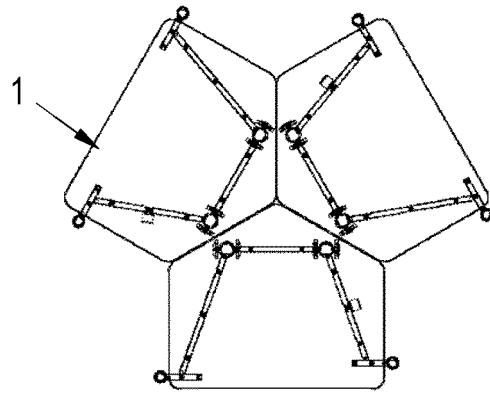
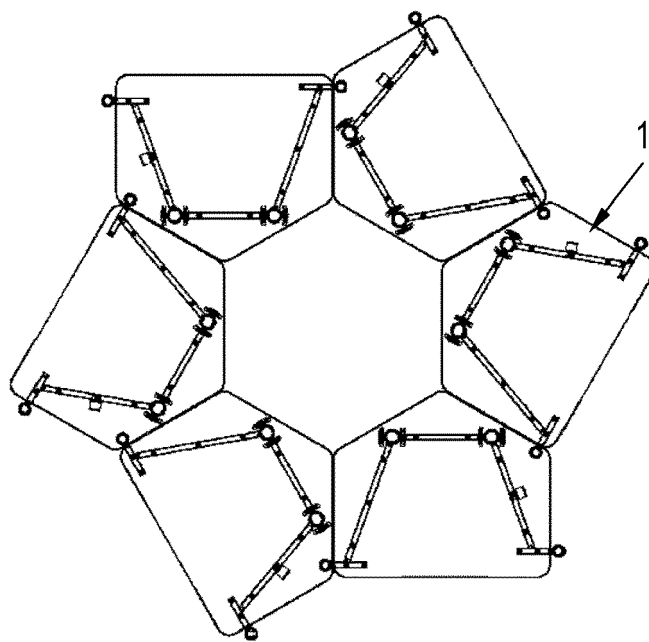


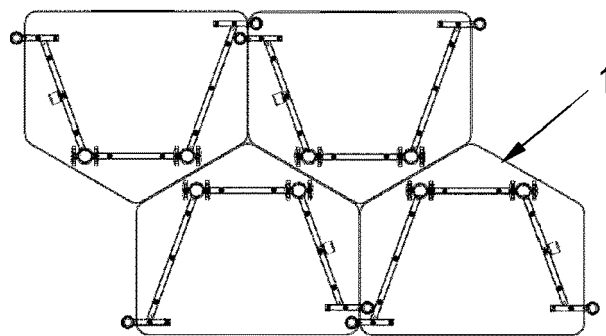
Fig. 4



(a)



(b)



(c)

Fig. 5

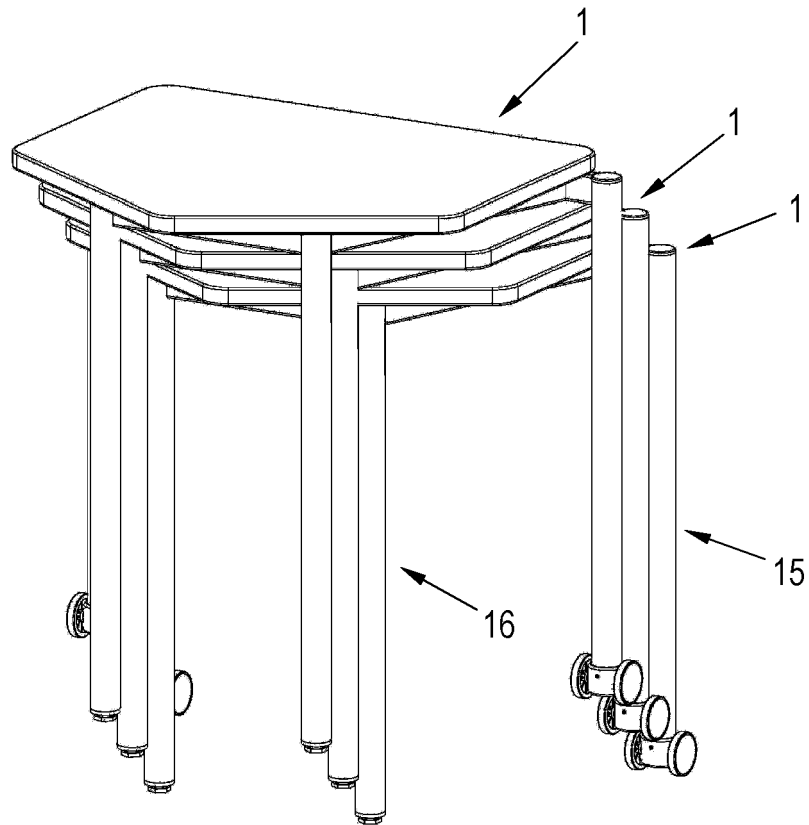


Fig. 6

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 2140144 A1 [0002]